

Eisacktal Wipptal



Auch Bürgermeister Peter Brunner

(im Bild mit ORG-Leiter Sandro Gallonetto, Einsatzleiter Walter Lang und Seniorchefin Cornelia Stremitzer) machte sich direkt ein Bild vor Ort. Carabinieri-Beamte von Brixen

waren im Rahmen ihrer Ermittlungen zur Brandursache die ganze Zeit vor Ort. Nach nicht bestätigten Informationen wird ein **Kabelbrand als Brandursache vermutet.**

MONTAG

▲ 29° ▼ 13°
Sonnenschein mit harmlosen Wolken.

20%

DIENSTAG

▲ 30° ▼ 13°
Harmlose Wolken, überwiegend sonnig.

10%

MITTWOCH

▲ 31° ▼ 14°
Überwiegend sonnig, nur wenig Wolken.

20%

Ein Jahr nach dem Unfall gestorben

WAIDBRUCK/KLOBENSTEIN. Rund ein Jahr nach dem schweren Unfall im Steinbruch Gebrack in Klobenstein ist Robert Lang aus Waidbruck am Samstag gestorben. Mit seinem Bagger war der 52-Jährige am 21. Juni 2017 bei einem Arbeitsunfall im Steinbruch umgekippt. Er wurde damals bewusstlos und mit schwersten Verletzungen neben dem Bagger entdeckt. Robert Lang wird am Dienstag in Waidbruck beerdigt. Der Trauergottesdienst findet in der Pfarrkirche von Waidbruck statt.

Auffahrunfall mit 5 Autos, 4 leicht Verletzte



SCHABS. Die Feuerwehr Schabs ist am Samstag um 11.46 Uhr zu einem Verkehrsunfall auf der Pustertaler Staatsstraße (auf der Höhe der Schabser Ladestatt) gerufen worden. Bei der Tankstelle waren 5 Autos aufeinander aufgefahren. Die Feuerwehr Schabs rückte mit Rüst- und Tanklöschfahrzeug zum Einsatz aus. Dort angekommen, sicherten die Wehrleute die Unfallstelle ab, betreuten die Patienten bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes und streuten ausgelaufene Betriebsstoffe mit Bindemittel ab. Um den schon starken Verkehr nicht aufzustauen, wurde von der Feuerwehr in Absprache mit den Carabinieri eine örtliche Umleitung über die alte Pustertalerstraße eingerichtet. Diese hatte sich bei vorigen Ereignissen im Bereich der Ladestatt schon bewährt. Die insgesamt 4 leicht verletzten Personen wurden vom Weißen Kreuz Mühlbach und Brixen in das Krankenhaus Brixen gefahren. Nach rund einer Stunde wurde die Straße wieder für den Verkehr freigegeben. Vor Ort waren auch die Carabinieri von Schabs und Villnöß sowie der Abschleppdienst.

BILDER auf abo.dolomiten.it



Ein Großaufgebot der Feuerwehr (rund 50 Mann) löschte den Brand im Keller, der sich von außen nur durch schwarzen Rauch (im Bild rechts) bemerkbar machte. Indes kümmerte sich das Weiße Kreuz mit Notarzt und Organisatorischem Leiter (ORG), dem Betreuungszug und die Notfallseelsorge um die Gäste des Hotels, die evakuiert werden mussten.

Schwarzer Rauch legt Hotel lahm

CHRONIK: Kellerraum des Hotels „Grüner Baum“ gerät in Brand – Rund 200 Hotelgäste evakuiert – Eine Mitarbeiterin im Krankenhaus

BRIXEN (ive). Schreckensmomente gestern früh im 4-Sterne-Hotel „Grüner Baum“ in Stufels. Während die ersten Gäste beim Frühstück saßen, brach im Keller ein Brand aus. Hotelgäste und Belegschaft mussten evakuiert werden. Eine Hotel-Mitarbeiterin wurde mit einer Rauchgasvergiftung ins Krankenhaus gebracht.

Einsatzfahrzeuge der Feuerwehren Brixen, Milland, Elvas und Vahrn sowie des Weißen Kreuzes Brixen, der Carabinieri und der Stadtpolizei, Rettungszelte für den Notfall, bereit stehende Rettungsbahnen und Sanitäter samt Notarzt, wartende Hotelgäste und -mitarbeiter – dieses Bild bot sich gestern im Bereich der Ad-

lerbrücke, nachdem um 8.30 Uhr ein Brand im Hotel „Grüner Baum“ gemeldet worden war.



Laut Seniorchef **Burghart Stremitzer** und seiner Tochter **Cornelia** (im Bild) hatte ein Mitarbeiter den Brand in einem Kellerraum in Parterre bemerkt, wo die Bier-Zapfsäulen zusammenlaufen und der Hauptstromkasten steht. Die Juniorchefin versuchte noch, mit einem Feuerlöscher die Flammen zu ersticken. Als der Rauch zu stark wurde, war klar, hier kann nur mehr die Feuerwehr helfen.

Parallel zu den ersten Löscheversuchen wurde Alarm geschlagen. „Die Alarmanlage hat funktioniert, von überall her kamen die Gäste und verließen das Hotel“, berichtete Stremitzer. Den Brandschutzvorschriften folgend sammelten sich die Mitarbeiter etwas nördlich des Hotels, ebenso die Gäste, denen mitgeteilt wurde, dass sie in der zum Hotel gehörenden Dependance Gasser frühstücken könnten.

Das Hauptproblem war der starke Rauch

Beim Eintreffen der Feuerwehr Brixen mit Einsatzleiter, Zugkommandant Walter Lang, entwich schwarzer Rauch aus Türen und Fenstern des Hotels. Unter schwerem Atemschutz arbeitete sich der Löschtrupp zum Brand-

herd vor. Trotz starker Hitzeentwicklung war der Brand bald gelöscht, alle Hotel-Räume wurden abgesucht, der Strom unterbrochen. „Anfangs hieß es, es seien Kinder im Schwimmbad, was sich aber nicht bestätigte“, berichtete Cornelia Stremitzer.

Sofort begann die Feuerwehr mit der Belüftung des Gebäudes. „Das Hauptproblem ist der Rauch“, bemerkte der Seniorchef etwa 1,5 Stunden nach dem Brandalarm. Dieser hatte sich teilweise beim Austritt aus dem Gebäude über die Fassade und offene Fenster wieder Zutritt in das Gebäude (bis zum dritten Stockwerk) verschafft.

Während in der Dependance anhand einer Liste kontrolliert wurde, ob alle 200 Gäste das Hotel verlassen hatten, zeigte sich, dass 4 Personen fehlten. Sie hat-

ten laut Feuerwehr-Pressepriester Thomas Sigmund in ihrem Zimmer, das rauchfrei war, ausgeharrt. Mit Fluchthauben wurden sie durch den Rauch ins Freie geführt und dort untersucht.

6 Personen wegen leichter Rauchgasvergiftung versorgt

Insgesamt wurden 6 Personen vor Ort vom Notarzt-Team wegen leichter Rauchgasvergiftungen behandelt, eine Hotel-Mitarbeiterin wurde ins Krankenhaus gebracht, wo sie voraussichtlich einen Tag bleiben muss.

Der Technikaum war vollständig ausgebrannt, Deckenverkleidungen wurden zum Teil entfernt, um Schmelzbrände in den Kabelkanälen zu bekämpfen. Die weiteren Räume wurden „nur“ verraucht. Die Lüftungsarbeiten und Messungen auf schädliche Gase dauerten bis in den Nachmittag. Dabei kamen auch Elektrolüfter der Berufsfeuerwehr Bozen zum Einsatz. Nach 15 Uhr traf der Amtsarzt Dr. Walter Niederstätter ein. Nach einem Kontrollgang gab er das Gebäude – bis auf den Brandraum und einen Teil des Korridors in Parterre – wieder für die Nutzung frei. Heute soll ein weiterer Lokalausgang freigegeben werden. © Alle Rechte vorbehalten

BILDER auf abo.dolomiten.it

VIDEO auf abo.dolomiten.it

HINTERGRUND

Einsatz-Verlauf gelobt

BRIXEN (ive). 4 Hotelgäste standen im Bademantel auf der Straße, viele ohne Geld, da sie gerade auf dem Weg zum Frühstück waren. Andere hatten ihre gepackten Koffer im Zimmer stehen, weil sie abreisen wollten. Die Hotel-Crew wartete auf die Freigabe des Hotels, da neue Gäste erwartet wurden. Auch wenn der Brand im Verhältnis, was hätte passieren können, glimpflich endete, brachte er doch einige Unannehmlichkeiten mit sich.



Den Einsatz selbst empfanden Dr. **Hubert und Edeltraud Fischer** (im Bild) aus Straubing in Niederbayern als ruhig und kontrolliert. „Wir waren gerade auf dem Weg zum Frühstück, als durch das ganze Haus Sirenen zu hören waren“, berichtet Edeltraud Fischer, „Rauch war noch keiner

zu sehen“. Im Speisesaal sei ihnen mitgeteilt worden, dass alle das Hotel verlassen sollten. „In aller Ruhe“ seien Gäste von überall her gekommen und nach draußen gegangen. Dort war der schwarze Rauch sichtbar, der aus Fenstern und Türen quoll. „Sehr lieb“ fand Edeltraud Fischer, dass ein Notarzt die Runde machte und nach dem Wohlergehen der Gäste schaute. Der Juniorchef informierte, was geschehen sei, und dass in der Dependance Gasser das Frühstück serviert werde. „Obwohl die Mitarbeiter nicht

darauf vorbereitet waren, lief dort alles ruhig und freundlich ab“, lobten die Stammgäste, die seit Jahren im Hotel urlauben. Etwas schwieriger gestaltete sich der Informationsfluss, wie es weitergehe, nach dem Frühstück. Gegen 12.30 Uhr wurden Hotelgäste in Begleitung von Feuerwehrmännern ins Gebäude gelassen, um ihre Sachen holen zu können. Nach der Freigabe des Gebäudes wurde versucht, den Hotelbetrieb wieder in Gang zu bringen. Das Restaurant blieb gesperrt, einige Gäste reisten vorzeitig ab.

Wanderer bei Absturz schwer verletzt

CHRONIK: 1942 geborener Wanderer aus Deutschland stürzt kurz vor Erreichen des Ziels, vor der Ochsencharte, rund 100 Meter ab

STERZING (ive). Ein 76-jähriger Urlauber aus Deutschland ist gestern kurz vor Erreichen der Ochsencharte oberhalb der Ochsenalm in Sterzing ausgerutscht und rund 100 Meter über felsdurchsetztes Gelände Richtung Vallming gestürzt. Dabei zog sich der Mann schwere Verletzungen zu.

W. H. aus Schwäbisch Gmünd, einer Stadt im Osten Baden-Württembergs, war gestern mit seiner Frau über den Roskopf auf dem Wanderweg Nr. 24 Richtung Ochsencharte

aufgebrochen. Der Weg führt im letzten Abschnitt den Kamm entlang. Gegen 12 Uhr, nur wenige Meter vor der Ochsencharte, rutschte der Mann aus und stürzte sich überschlagend rund 100 Meter über felsdurchsetztes Gelände in die Tiefe – Richtung Vallming.

Ein anderer Wanderer bemerkte den Absturz und setzte den Notruf ab. Während sich der Rettungshubschrauber Aitut Alpin Dolomites auf den Weg machte, stieg er zum Verletzten ab. Dieser soll anfangs noch an-



Mit dem Rettungshubschrauber Aitut Alpin Dolomites wurde der schwer verletzte Wanderer in das Krankenhaus Bozen geflogen.

sprechbar gewesen sein, verlor aber bald das Bewusstsein.

Das Notarzt-Team des Rettungshubschraubers nahm einen Bergretter vom BRD Sterzing mit an Bord und flog direkt an die Unglücksstelle. Nach der Erstversorgung wurde der Schwerverletzte mit Verdacht auf ein Polytrauma direkt in das Krankenhaus Bozen geflogen. Die Ehefrau wurde vom Bergretter zu Tal begleitet und von diesem auch in das Krankenhaus Bozen gefahren. © Alle Rechte vorbehalten

BILDER auf abo.dolomiten.it